

Erding, den 27. Oktober 2021



Doris Kraeker, Immaculate Ehisuoria, Ulrike Reinhardt, Stephan Glaubitz

(Pressemitteilung)

Liebe Redaktionen der Medien im Landkreis Erding,

am Freitag, dem 22. Oktober hat nach langer Coronapause wieder eine Mitgliederversammlung der Aktionsgruppe Asyl Erding e.V. stattgefunden, bei der auch der gesamte Vorstand neu gewählt wurde.

Margot Hoigt hatte ihr Amt aus Altersgründen zur Verfügung gestellt.

Und auch Dr. Klaus-Jürgen Ramme (Kassier) und Noh Tesfamichael wollten nicht wieder kandidieren.

In seinem Grußwort betonte der stellvertretende Landrat, Rainer Mehringer seine sehr große Wertschätzung für die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe und fungierte auch gleich als so routinierter wie unterhaltsamer Wahlleiter.

Stephan Glaubitz (1. Vorstand) und Ulrike Reinhardt (Schriftführerin) wurden neu in den Vorstand der AGA gewählt.

Doris Kraeker und Immaculate Ehisuoria wurden als Vorstände bestätigt.

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Vorstand die frisch beigetretene Karin Fengler-Mensah zur Kassiererin bestimmt und ist somit nun vollzählig.

Wir bedanken uns herzlich für das große ausgesprochene Vertrauen und für viele ermutigende Gratulationen!

Als erste inhaltliche „Amtshandlung“ schließt sich die AGA voll und ganz den Forderungen der Flüchtlingshilfe Dorfen, an die politisch Verantwortlichen im Landkreis Erding, an: Mehr Integration! Auch im Landkreis Erding!

Wir bedanken uns herzlich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Margot Hoigt, Klaus Ramme und Noh Tesfamichael für ihre engagierte Arbeit und die freundliche Übergabe!

Besonders Frau Hoigt hat sich entschieden für ein gutes Verhältnis mit Politik und Behörden eingesetzt.

Darauf werden wir gerne aufbauen.

In der AGA-Mitgliederversammlung hat Rainer Mehringer, als stellvertretender Landrat, angeboten, Anliegen der AGA in die Besprechungen der Landräte mitzunehmen.

Zu dem besonders drängenden Thema der fehlenden Internetanbindungen für Flüchtlingsunterkünfte haben wir ihm bereits ausführlich die vielfältigen Problemstellungen geschildert, sowie die - aus unserer Sicht – notwendigen Schritte vorgeschlagen um endlich nennenswerte Fortschritte zu machen.

Innenminister Joachim Herrmann (am 4. Nov. 2020 schriftlich): [...] „Da mir, insbesondere auch im Hinblick auf die Schüler in der Heimbeschulung, die Sicherstellung eines Internetzugangs für die Betroffenen ebenfalls sehr am Herzen liegt, habe ich die Behörden gebeten, die Bewohner, unabhängig ihres aufenthaltsrechtlichen Status, bei dieser selbsttätigen Bedarfsdeckung zu unterstützen. [...]

Der Wille ist zweifellos da – allein die Strukturen scheinen zu fehlen.

Wir hoffen auch weiterhin auf einen guten Kontakt zu Ihnen und stehen jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen,

Stephan Glaubitz, Doris Kraeker, Immaculate Ehisuoria,
Ulrike Reinhardt und Karin Fengler-Mensah